

## Aktivgruppe <Jugend, Bildung, Zusammenleben>

### Empfehlungen der Aktivgruppe im Rahmen der Bürgerbeteiligung Innenstadt West - 2004

---

#### Termine der Aktivgruppe:

16. September 2004  
07. Oktober 2004  
28. Oktober 2004  
18. November 2004  
09. Dezember 2004  
jeweils donnerstags 18.00 Uhr

#### Tagungsort:

Leo's Café, Leopoldstraße 7, Netzwerkladen LOS, Leopoldstraße 8

#### Dank an 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Hartmut Maier, Mark Hailwood, Ayfer Aydemir, Gudrun Wohlfart (Kath. Kindertagesstätte Agneshaus), Susanne Gerner, Heiko Jacobs, Eva-Maria Vogt (Leopoldschule), Thomas Christl (Projekt an der Leopoldschule), Fatma Balik, Hildegard Fritz, Lissi Hohnerlein (Sozpädal, TafF), Dorothe Lüttich, Alexandra Kastner (AWO, Leo 11), Maria Mau (Ev. Kindertagesstätte Belfort), Nicole Eguntola (Ev. Kindertagesstätte Belfort), Barbara Reichenbach (Sozialer Dienst, Stadt K'he, Bezirksgruppe Mitte-West), Elfriede Schöffler, Nick Abt, Frau Verena Löbnitz, Willi Rast (CAP-Markt, BZKA), Claus Möckel, Erika Möckel, Ortrud Herz  
Fachliche Beratung: Christian Fulda, Amt für Stadtentwicklung  
Moderation: Edith Koschwitz, Ortsnetz

#### Zielsetzung der Aktivgruppe

Die Zielsetzung der Aktivgruppe bestand darin, im Rahmen von fünf Treffen die Stärken und Schwächen des Gebiets in allgemeiner Form zu thematisieren und erste Empfehlungen für die Entwicklung der Innenstadt-West als Lebensraum aus dem Blickwinkel des "Sozialen" zu formulieren. Die Empfehlungen sind die Grundlage für weitere Konkretisierung und können auf verschiedene Arten weiter bearbeitet werden:

- durch das **Stadtteilteam**
- durch Prüfung/Umsetzung innerhalb der **Verwaltung**
- durch Präzisierung, Konkretisierung und evtl. Umsetzung der Empfehlung durch eine **Projektgruppe im Rahmen der Bürgerbeteiligung** (Start 1. Halbjahr 2005)
- durch **Bürgerschaftliches Engagement**, z. B. Bildung einer eigenständigen Initiative oder Gruppe

#### Die Situation des Sanierungsgebiets aus Sicht der Aktivgruppe

**Stärken des Gebiets:** Die innenstadtnahe Lage ermöglicht für den Zugang zu vielfältigen Gelegenheiten in den Bereichen Arbeit, Freizeit, Konsum und Kultur. Im Gebiet herrscht ein akzeptierendes, tolerantes Klima gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebensweise (wichtige Beiträge dafür durch AWO-Wohnhaus, TafF, Caritas, ev. Kirche). Schulen und Kindergärten erfüllen wichtige Aufgaben der Integration, sind untereinander vernetzt und in der Stadtteilentwicklung engagiert. Im sozialen Bereich ist viel Sachkompetenz vorhanden, durch eine Vielzahl von Projekten und Aktivitäten wird Erfahrung und Engagement eingebracht.

**Schwächen:** Als Wohnstandort für Kinder hat das Gebiet gravierende Mängel: Frei- und Spielflächen fehlen vollständig, das Gebiet ist umgeben von Straßen mit Barrierewirkung, die Natur ist im Gebiet kaum erfahrbar. Die Integration ausländischer Bewohnerinnen und Bewohner ist nicht erreicht. Gravierend ist, dass das Gebiet Treffpunkte für Besucher von außerhalb bietet, insbesondere im Bereich der Nachtgastronomie, jedoch nahezu keine Treffpunkte für die Quartiersbevölkerung. Dies wird mit als Grund für die vorhandene Ablehnung der Nachtclubs gesehen. Ein Mangel besteht an Vereinen und dem damit verbundenen Vereinsleben, an Begegnungsmöglichkeiten wie Plätze, Spielplätze, Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien, Außengastronomie, Sitzgelegenheiten. Die Kirchen (Ev. Christus-Süd, Kath. Stephanskirche) liegen außerhalb des Gebiets und haben daher keine Identifikationswirkung.

## Empfehlungen

### **1. Information und Kommunikation**

In der Innenstadt West sind viele Einrichtungen, Verbände und städtische Dienststellen tätig, durch sie sowie durch Schule und Kindergärten werden vielfältige Angebote gemacht und Projekte durchgeführt. Ein Schwachpunkt dabei ist, dass die Angebote als Gesamtheit nicht verfügbar sind, kein Überblick vorliegt und somit Möglichkeiten der Synergie nicht genutzt werden können. Besonders für Personen mit geringen Deutschkenntnissen ist die persönliche Information und der direkte Hinweis auf Anbieter und Termine wichtig.

Mögliche Maßnahmen sind

- Aushang von Informationen in einem Stadtteilschaukasten
- durch eine Litfasssäule auf dem Kaiserplatz und/oder Stephanplatz
- durch Präsentationswände in leerstehenden Geschäften; Informationen sozialer, kultureller und gewerblicher Gelegenheiten
- Datei mit aktuellen Projekten, die im Rahmen der Stadtteilarbeit geführt wird und allen Partnern zur Verfügung gestellt wird
- Angebot der ehrenamtlichen Mitarbeit an vorhandenen Projekten
- fremdsprachliche Informationen

**Weitere Bearbeitung: durch Stadtteilteam, Verwaltung und ggfs. Projektgruppe**

---

### **2. Schulhof Leopoldschule**

Der Schulhof Leopoldschule stellt die einzige Freifläche im Kernbereich des Quartiers Innenstadt West dar. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, diesen Schulhof stärker als Spiel- und Treffpunkt zu öffnen und entsprechend umzugestalten, ohne ihm seine Funktion als Schulhof zu nehmen.

Die Möglichkeit, Aufwertungsmaßnahmen im Rahmen der Sanierung durchzuführen, wird zurzeit von der Koordinierungsstelle Stadtsanierung geprüft. Baumpflegearbeiten sollten in jedem Fall durchgeführt werden.

Es wird weiterhin empfohlen, durch eine Abschränkung (während der Pausen) der Leopoldstraße die Spiel- und Bewegungsfläche vor der Leopoldschule zu vergrößern.

**Weitere Bearbeitung: durch Verwaltung, ggfs. Planung der Umgestaltung im Rahmen einer Projektgruppe "Schulhof"**

---

### **3. Sport und Bewegung**

Aufgrund einer Initiative innerhalb der Aktivgruppe wurde die Mobile Spielaktion für zwei Termine in 2005 auf dem Schulhof der Leopoldstraße gebucht.

Innerhalb der Arbeitsgruppe sind Interesse und Kompetenzen vorhanden, den Klettersport in der Innenstadt West zu fördern. Um Kinder und Jugendliche für diesen Sport zu interessieren soll unter Trägerschaft des Bürgervereins Stadtmitte ein Kletter-L für einen Tag aufgebaut werden. Später können ggf. im Stadtteil vorhandene Wände als Kletterwände ausgebaut werden.

In einem "Runden Tisch" von Einrichtungen, Bürgern und Vereinen sollen die Möglichkeiten für Sport und Bewegung erfasst und vermehrt werden.

**Weitere Bearbeitung: durch Projektgruppe "Sport und Bewegung", Stadtteilteam, Bürgerverein Stadtmitte**

---

#### **4. Sommerfeste, Stadtteilfeste**

Zurzeit werden von verschiedenen Einrichtungen zu unterschiedlichen Terminen Sommerfeste durchgeführt. Die Arbeitsgruppe ist im Gespräch mit den verschiedenen Einrichtungen und schlägt vor, ab 2006 ein gemeinsames Stadtteilfest mit möglichst breiter Beteiligung zu planen. Die gemeinsame Gestaltung eines Festes hat identitätsstiftende Wirkung.

#### **Weitere Bearbeitung durch Projektgruppe "Stadtteilfest"**

---

#### **5. Grundversorgung**

Um die Versorgung älterer Menschen, bzw. Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu sichern, könnten, z. B. in Zusammenarbeit mit CAP-Markt oder anderen die Möglichkeiten für Lieferservice, Bring- und Holdienste geprüft werden.

#### **Weitere Bearbeitung durch Stadtteilteam (vorläufig)**

---

#### **6. Integration**

Kenntnisse über andere Kulturen (z. B. Hagia-Sophia-Moschee) sind kaum vorhanden. Der Kontakt ist entstanden durch die interkulturelle Stadtteilarbeit in der Oststadt und soll auf Initiative der Frauengruppe der Moschee durch monatliche Treffen an wechselnden Orten ausgebaut werden.

#### **Weitere Bearbeitung durch Stadtteilteam (vorläufig)**

---

#### **7. Begegnungsmöglichkeiten**

Schaffung von niedrigschwelligen Begegnungsmöglichkeiten (Kinoabend im Freien, Hoffeste, stadtteilbezogene Veranstaltungen im Freien mit Bewirtung) als Beteiligungsmöglichkeiten für Menschen, die weniger durchsetzungsstark und artikulationsfähig sind. Geplant ist konkret ab Januar ein "Erzählcafé" als Form der Begegnung, des Kennenlernens und der Integration, das für alle Kulturen und Schichten interessant gestaltet werden soll.

Zur Entwicklung der Sprachkompetenz bei Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter soll ebenfalls ein Angebot geschaffen werden.

Als sehr interessantes Projekt des gemeinschaftlichen Tuns und der Begegnung werden andernorts mit Erfolg eingerichtete "Interkulturelle Gärten" gesehen (individuelle Parzellen plus Gemeinschaftsfläche mit Sitzbereich) Flächenpotenziale sind nicht bzw. lediglich im Gelände des BGH vorhanden.

#### **Weitere Bearbeitung durch Projektgruppe "Begegnung"**

Bisher geplante Projektgruppen 2005

#### **Projektgruppe "Stadtteilfest"**

ab März/April 2005 sollen alle Interessierten zur frühzeitigen Planung des Stadtteilfestes 2006 eingeladen werden.

#### **Projektgruppe "Begegnung"**

ab Januar werden die Möglichkeiten niedrigschwelliger Begegnung präzisiert und zu einem ersten Termin für das "Erzählcafé" eingeladen

#### **Projektgruppe "Klettersport" bzw. "Sport und Bewegung"**

Planung der Kletteraktion "Kletter-L", Sponsorensuche, Umsetzung. Runder Tisch "Sport und Bewegung", Vereinswesen

**Projektgruppe "Aufwertung Schulhof Leopoldschule"**

Gemeinschaftliche Planung mit Schulleitung, Lehrern, Schülern und allen Interessierten als Projekt hoher Priorität und Identifikationswirkung.

Voraussetzung: Klärung der Rahmenbedingungen und Förderfähigkeit.

Interessenten an den Themen und Projektgruppen sind jederzeit willkommen. Neue Themen können angeregt werden - und weitere Projektgruppen sich im Fortgang des Prozesses bilden.